

Wasserstoff als alternativer Energieträger in Vorpommern?

Stralsund, 13.03.2020

Über 100 Interessierte aus Industrie und Forschung trafen sich am Donnerstag, 12.03.2020, im Stralsunder Rathaus, um sich über die Chancen und Herausforderungen der Anwendung von Wasserstoff in unserer Region zu informieren. Rügen-Stralsund war im vergangenen Sommer als eine von neun „HyStarter“ in das „HyLand“-Regionalförderprogramm des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur aufgenommen worden und damit fachlich und strategisch unterstützt. Die Küstenregion Rügen-Stralsund hatte sich in einem zweistufigen Bewerbungsverfahren als eine von neun Regionen durchsetzen können und sich unter 138 Bewerbern behauptet.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Stralsunds Oberbürgermeister Alexander Badrow die „Freunde der Brennstoffzelle“ und betonte, wie wichtig es sei, das Thema Wasserstoff in der Region voran zu bringen. Die HyStarter-Förderung sei ein weiterer Beleg dafür, dass wir in dieser Region etwas voranbringen und unsere Kräfte bündeln können, so auch Manfred Gerth, stellvertretender Landrat von Vorpommern-Rügen.

Einen kompakten Überblick über das HyStarter-Projekt verschaffte Johannes Gulden, Professor der Hochschule Stralsund. „In der Bewerbungsphase vor einem Jahr überlegten wir, ob wir uns als HyStarter oder als HyExperts bewerben sollen, denn die Hochschule sei auf dem Wasserstoff-Gebiet schon fortgeschrittener. Als Region stehen wir jedoch noch am Anfang“, so Gulden. Ziel sei es nun, sich nach dem Jahr als „HyStarter“ für die nächste Stufe als „HyExperts“ oder gar „HyPerformer“ zu bewerben und so Fördermittel des Bundes an Land zu ziehen.

Während der Fachvorträge wurde die Wichtigkeit der Sektorenkopplung deutlich, d.h. die einzelnen Sektoren der Energiewirtschaft sowie der Industrie, der Mobilität und der Wärmeversorgung müssen mehr und mehr miteinander vernetzt werden. „Wir müssen neu denken“ betonte diesbezüglich auch Dirk Niehaus vom Nachhaltigkeitszentrum Rügen und Teil des HyStarter-Kernteams.

In Workshops wurden nach den Vorträgen Maßnahmenvorschläge sowie Chancen und Herausforderungen mit allen Veranstaltungsteilnehmern erarbeitet. Vier Themen, vier Tische: Diskutiert wurden die Bereiche H₂-Erzeugung, Maritime Anwendungen, Landwirtschaft und Mobilität. Die Ergebnisse bilden jetzt die Arbeitsgrundlage für weitere Strategie-Treffen des Kernteams.

Als mögliche Einsatzmöglichkeit für Wasserstoff wurde an diesem Nachmittag immer wieder der öffentliche Personenverkehr, allen voran die zukünftige Darß-Bahn, erwähnt. Auch Rückverstromung und Wärme seien zu prüfende Optionen. Dabei wurden auch kritische Stimmen laut, die eine Änderung des rechtlichen Rahmens anmahnten, um die Wasserstoff-Erzeugung und -Anwendungen wirtschaftlich gestalten zu können.

Das Projekt HyStarter wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) in Zusammenarbeit mit der Nationalen Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NOW) initiiert.



Vergabe und Projektbegleitung durch:





Mehr als 100 Besucher auf der HyStarter-Info-Veranstaltung im Rathaus Stralsund



Dirk Niehaus leitete den Workshop Landwirtschaft



Prof. Gulden im Workshop Erzeugung, Transport und Speicherung



Thomas Baase vom Landkreis Vorpommern leitete den Workshop Verkehr

Kontakt:

Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH (LEKA MV)

Sandra Borchert

Zur Schwedenschanze 15

18435 Stralsund

Tel. 03831 457037

sandra.borchert@leka-mv.de

www.leka-mv.de